

ZU DIESEM HEFT

Die „Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre“ (1999) war ein ökumenischer Meilenstein. CHRISTOPH BÖTTIGHEIMER, Professor für Fundamentaltheologie an der Universität Eichstätt, nimmt mit der Lehre von der Eucharistie eine weitere kontroverstheologische Hürde in den Blick. Er betont, daß das Fernziel Eucharistiegemeinschaft eine Fundamental-ekklesiologie voraussetzt.

Auf dem Hintergrund einer Reihe von Konflikten in der Diözese Regensburg erläutert SABINE DEMEL, Professorin für Kirchenrecht an der Universität Regensburg, aus kirchenrechtlicher Perspektive das bischöfliche Amtsverständnis.

In den letzten Jahren hat der Begriff „Globalisierung“ in nahezu allen Bereichen des Lebens einen atemberaubenden Siegeszug angetreten. HANS MAIER, zuletzt Inhaber des Romano-Guardini-Lehrstuhls für christliche Weltanschauung an der Universität München, zieht eine Zwischenbilanz.

Am 23. Oktober 2005 sind es 200 Jahre her, seit Adalbert Stifter geboren wurde. Sein Bild ist von starken Gegensätzen geprägt. MAGDA MOTTÉ, Professorin für Literaturwissenschaft und ihre Didaktik an der Universität Dortmund, erinnert an den österreichischen Dichter, dessen Erzählungen und Romane oft als Sozialromantik verkannt wurden.